Erläuterungstext zum Entwurf: „Der grüne Augenblick“ am Charlottenplatz in Esslingen

Der Charlottenplatz ist ein eigenständig funktionierender Platz mit geringer Distanz zum Esslinger Zentrum und dessen Altstadt. Er wird durch seine Lage und Form als „Spitze der Altstadt“ wirksam. Diese Eigenschaft wird im Entwurf durch eine einladende Wegebeziehung zwischen dem entworfenen Platz und der Obertorstraße unterstützt. Der Entwurf greift hierbei besonders den Bezug zur Johanneskirche und bestehender Kleinarchitektur mit historischem Charakter auf.

Da sich der Stadtkern etwa 1km westlich des Charlottenplatzes befindet, wird der umgestaltete Platz tendenziell stärker als Durchgangsort mit nur geringer Aufenthaltsdauer genutzt. Dies ging auch aus der Fußgängerbeobachtung der empirischen Erhebung hervor. Die daraus resultierenden Fußgängerströme um und durch den Platz haben wir uns als wegweisende Achsen gesetzt.

Der neue Charlottenplatz soll für alle sozialen und demographischen Schichten frei zugänglich sein. Die Kombination aus unterschiedlich nutzbaren Flächen schafft eine individuelle Aneignung des Platzes. In Mitten des Wegekreuzes bieten mehrere Sitzbänke einen angenehmen Raum mit Aufenthaltsmöglichkeiten für kommunikative Aktivitäten. Entlang der Hochbeetinseln werden weitere Sitzmöglichkeiten angeboten, welche an die großzügig gestaltete Platzfläche mit einem temporär nutzbaren Wasserspiel anschließen. Diese soll in Verbindung mit dem Vorplatz der Johanneskirche Raum für Veranstaltungen des bieten.

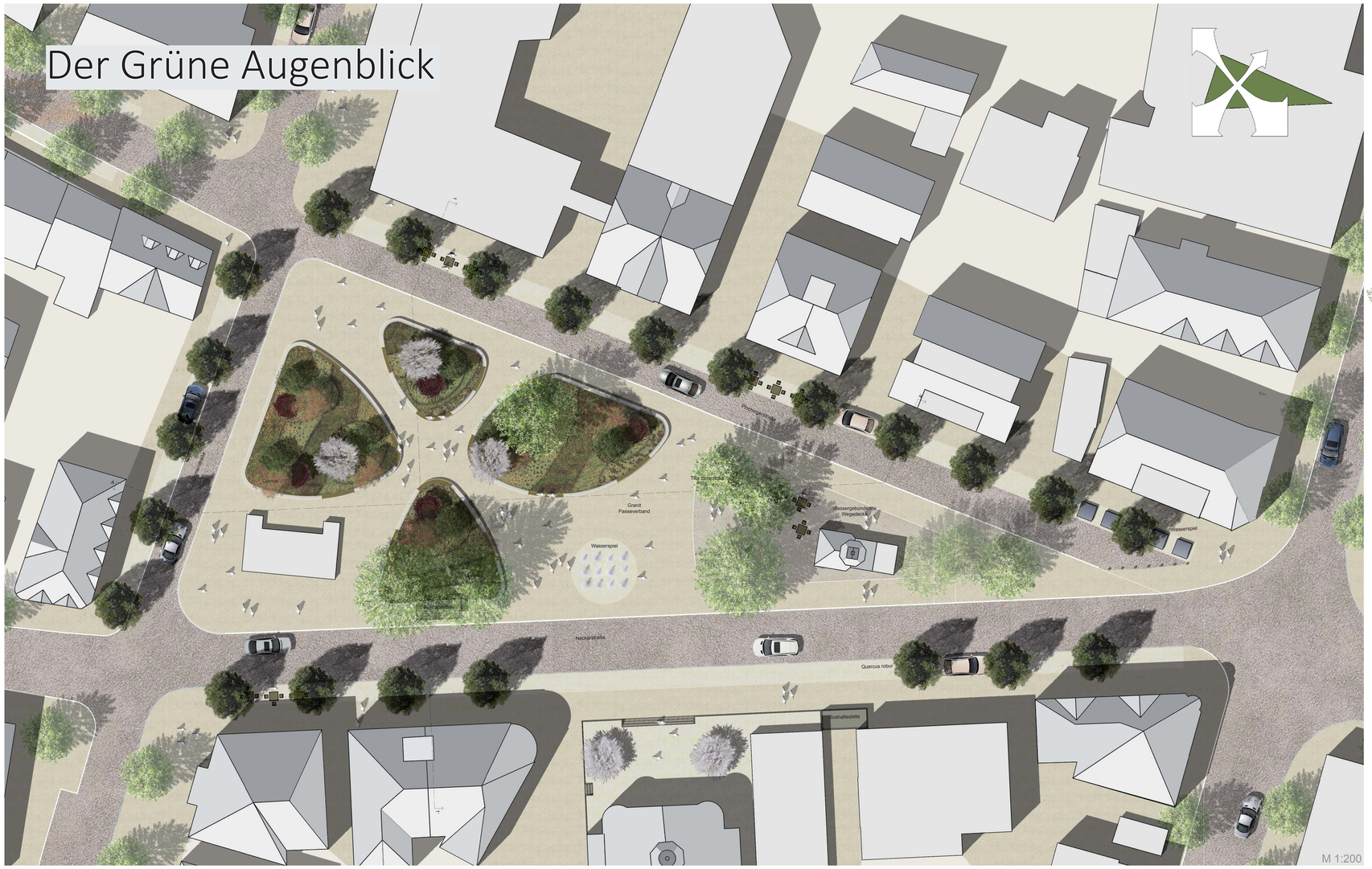
Die gewerbliche Nutzung der Erdgeschosse um den Charlottenplatz, sowie die Parkmöglichkeiten werden mit Reihen aus Säuleneichen (Quercus robur `Fastigiata´) verkleidet, um den ruhenden Verkehr aufzulockern.

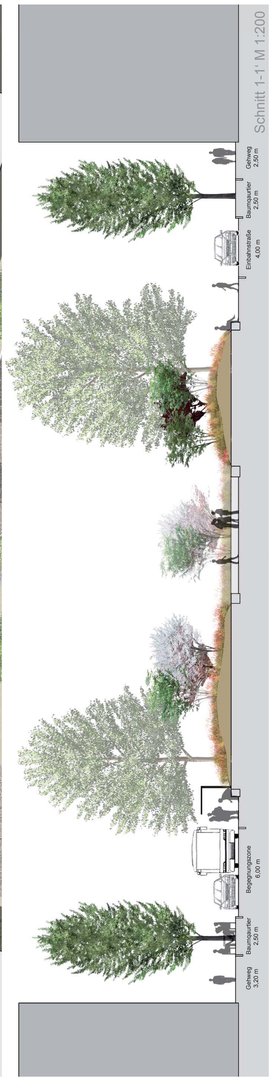
Weiterhin arbeitet der Platz mit unterschiedlichen Belägen und Höhen. Die durch das Referenzprojekt: „NYC AIDS Memorial Park“ inspirierten Hochbeete bieten den Besuchern ein erlebbares, buntes Grün. Die geplanten extensiven Driftpflanzungen mit gruppierten Blütensträuchern sollen das Bürgerverlangen nach mehr Farbe am Charlottenplatz befriedigen und ihn zusätzlich ökologisch fördern. Der Bereich um das Trafogebäude, in welchem eine kleine Gastronomie angedacht ist, bietet Platz zum Verweilen und unter den schattigen Baumkronen einen Ruhepunkt im Getümmel der Stadt. Hierbei wurden mehrere Bestandsbäume in den Entwurf übernommen und durch Silberlinden (Tilia tomentosa) ergänzt.

Zwischen dem Rahmen aus Säuleneichen sind mehrere Parkmöglichkeiten, sowie Flächen für Außenbewirtung geplant. Im Bereich vor dem Hotel befinden sich Car-Sharing-Parkplätze, welche es den Gästen ermöglichen sich schnell und einfach fortzubewegen. Im Eingangsbereich der Obertorstraße werden doppelt so viele E-Auto-Ladestationen wie bisher platziert um den zukunftsweisenden Gedanken der ökologischen Fortbewegung zu unterstützen. Der Bedarf dieser Stationen ist aus der Verkehrszählung der empirischen Erhebung hervorgegangen.

Viele der eingeflossenen Ideen sind aus den Gesprächen mit der Bevölkerung entnommen worden, weshalb sich die Entwurfsgruppe ein hohes Maß an Akzeptanz verspricht und sich mit einer Platzgestaltung voller Leben und Farbe bedankt.

Der Grüne Augenblick





Der Charlottenplatz ist ein eigenständig funktionierender Platz mit geringer Distanz zum Esslinger Zentrum und dessen Altstadt. Er wird durch seine Lage und Form als „Spitze der Altstadt" wirksam. Diese Eigenschaft wird im Entwurf durch eine einladende Wegebeziehung zwischen dem entworfenen Platz und der Obertorstraße unterstützt. Der Grüne Augenblick greift hierbei besonders den Bezug zur Johanneskirche und bestehender Kleinarchitektur mit historischem Charakter auf.

Da sich der Stadtkern etwa 1km westlich des Charlottenplatzes befindet, wird der umgestaltete Platz tendenziell stärker als Durchgangsort mit nur geringer Aufenthaltsdauer genutzt. Dies ging auch aus der Fußgängerbeobachtung der empirischen Erhebung hervor.

In Mitten des Wegekreuzes bieten mehrere Sitzbänke einen angenehmen Raum mit Aufenthaltsmöglichkeiten für kommunikative Aktivitäten. Entlang der Hochbeetinseln werden weitere Sitzmöglichkeiten angeboten, welche an die großzügig gestaltete Platzfläche mit einem temporär nutzbaren Wasserspiel anschließen.

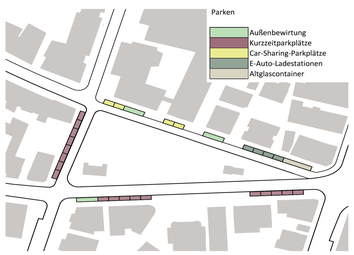
Die gewerbliche Nutzung der Erdgeschosse um den Charlottenplatz, sowie die Parkmöglichkeiten werden mit Reihen aus Säuleneichen (Quercus robur ´Fastigiata´) verkleidet, um den ruhenden Verkehr aufzulockern.

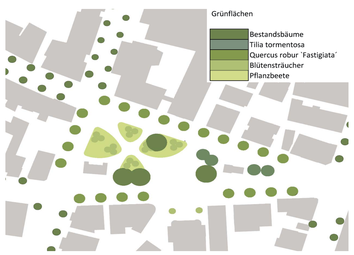
Die durch das Referenzprojekt: „NYC AIDS Memorial Park" inspirierten Hochbeete bieten den Besuchern ein erlebbares, buntes Grün. Die geplanten extensiven Driftpflanzungen mit gruppierten Blütensträuchern sollen das Bürgerverlangen nach mehr Farbe am Charlottenplatz befriedigen und ihn zusätzlich ökologisch fördern.

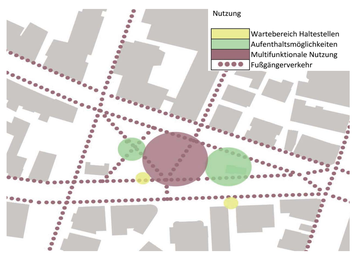
Der Bereich um das Trafogebäude, in welchem eine kleine Gastronomie angedacht ist, bietet Platz zum Verweilen und unter den schattigen Baumkronen einen Ruhepunkt im Getümmel der Stadt. Hierbei wurden mehrere Bestandsbäume in den Entwurf übernommen und durch weitere Großbäume (Tilia tormentosa) ergänzt.

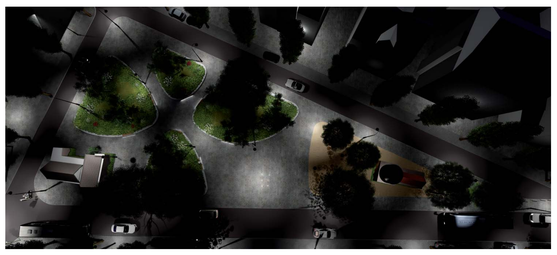
Zwischen dem Rahmen aus Säuleneichen sind mehrere Parkmöglichkeiten, sowie Flächen für Außenbewirtung geplant. Im Bereich vor dem Hotel befinden sich Car-Sharing-Parkplätze, welche es den Gästen ermöglichen sich schnell und einfach fobrtzubewegen. Im Eingangsbereich der Obertorstraße werden doppelt so viele E-Auto-Ladestationen wie bisher platziert, um den zukunftsweisenden Gedanken der ökologischen Fortbewegung zu unterstützen. Der Bedarf dieser Stationen ist aus der Verkehrszählung der empirischen Erhebung hervorgegangen.

Der Grüne Augenblick verbindet, bewegt, belebt. Viele der eingeflossenen Ideen sind aus den Gesprächen mit der Bevölkerung entnommen worden, weshalb sich die Entwurfsgruppe, durch Einbeziehung derer Wünsche, ein hohes Maß an Akzeptanz verspricht und sich mit einer Platzgestaltung voller Leben und Farbe bedankt.









Elias Bonet 216702 // Andreas Hosch 216424 // Moritz Schneider 216333 // Jakob Sigle 216654